

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 20 (1938)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seiner guten Natur und positiven Bedeutung im demokratischen Staats.

Man beschneidet die Auswüchse einer Sache an fruchtbaren, indem man ihnen guten Boden Beachtung und Wirkung beschafft. Die politischen Parteien sind Instrumente, mittels deren die verschiedenen Strömungen in der öffentlichen Meinung zu gestaltenden Kräfte des Staates werden können.

Die Vereinigungen der Parteien, die lebendige Dynamik im öffentlichen Leben. Fragen und Aufgaben, Mängel und Gefährlichkeiten werden im Schoße der Parteien auf Grund verschiedener weltanschaulicher Voraussetzungen und Vorurtheile in Anspruch genommen und bearbeitet.

Verchiedene Lösungsvorschläge und verschiedene Entschlüsse sind die Folge. Diese Aufgabe muß aber durchaus nicht notwendigerweise negativ bewertet werden; sie hat ihre positiven Seiten.

Sie gibt ein Bild von der wirklichen Lage. Sie weist Kontext auf die verschiedenen Gesichtspunkte der Betrachtung, auf die verschiedenen Zwecke, die verfolgt werden, auf die verschiedenen Bestrebungen hin.

Damit ist aber erst die eine Phase im Parteileben beendet. Die zweite ebenso wichtige besteht in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien im Zusammenhang mit freier Angelegenheiten. Diese Auseinandersetzung ist unerlässlich und sollte viel sorgfältiger als bisher gepflegt und ausgeübt werden.

Es gibt Frauengruppen in den verschiedenen politischen Parteien, freisinnige, demokratische, sozialistische. Sie stehen in engerer oder loterer Verbindung mit ihrer zugehörigen Männerpartei.

Das ist gut so. Die Frauen sollen von den verschiedensten Gesichtspunkten aus am öffentlichen Leben Anteil nehmen und an der Lösung der Aufgaben mitwirken. Aber gerade die Frauen dürfen sich überdies besser vernünftigen Aufgaben annehmen, nämlich der interparteilichen Auseinandersetzung.

Der Verkehr zwischen den Parteien kann in interparteilichen Konferenzen, in öffentlichen Versammlungen, durch das Mittel der Presse erfolgen. Wenn er echt ist, so wirkt er nicht nur heilsam noch aus, sondern auch auf die Partei selbst. Er stärkt sie vor Anregung des Spontaneität, der Verkrüppelung und Erstarrung.

Eine mutige Japanerin

Als Japans populärste Frau haben wir im letzten Sommer (bergl. Nr. 32 vom 13. August) an dieser Stelle die Japanerin Shidzue Yoshimoto kennen gelernt. Heute ist sie eingekerkert, weil sie in ihrer japanischen Heimat öffentliche Stellung nahm gegen die ungeheuerliche Brutalität des Einflusses der Japaner in China.

Frauen im Basler Konzertsaal

Beginnen wir mit dem ersten Winterhafte des Jahres 1936 hat dieses Jahr die Veranstaltung der Konzertgeberinnen fast angenommen, was ja in Anbetracht all der zu überwindenden Schwierigkeiten nicht zu verwundern ist. Eine der wenigen Mägen war die Cellistin Regina Schein.

ihnen Geschäftsfahrten unternommen, und es wird gut sein, daß man in Tokio bemerkt, daß in der weiten Welt außerhalb Japans man mit großer Achtung und Sympathie der Gefangenen gedenkt und ihre Befreiung unbedingt erwartet.

Zum Wohle der Schule

Im Rührer Kantonsrat wird gegenwärtig das Gesetz über die Ausbildung von Primarlehrern durchberaten.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

Der Vorstand der Rührer Frauenzentrale (welche letztere 57 jährliche Frauenvereine umfasst) hat die Berichterstattung über die Verhandlungen, das Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule des Kantons Zürich betreffend, mit Interesse verfolgt.

heit, daß nur solche Lehrer im Amte belassen werden, die beruflich und menschlich den Ansprüchen genügen, die an einen Erzieher der Jugend gestellt werden müssen. Es ist deshalb eine verantwortliche Stelle dringend notwendig, welche unträgliche Verhältnisse ausschaltet, bevor sie nie wieder zumächenden Schaden angerichtet haben.

Ein Heim für alle

Ob Aarau, eingebettet in die wolfsbeachteten Wälder des Entens, liegt das Volksbildungsheim. Der Gesang kommt aus dem Hause, die Lieder erklingen, die Freude ist im Hause.

Das Haus übertrifft alle meine Erwartungen. Schön und zweckvoll ist es und ausgebaut. Von weitem schon hört man frohe Lieder klingen. Der Gesang kommt aus dem Hause.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Die Mädchen nehmen wir in der Wohnstube ein. Auch die Männer, die drinnen im Saal sitzen und Gesticulieren beschäftigt sind, gesellen sich zu uns.

Arbeitsgemeinschaft, Frau, Demokratie

Öffentliche Tagung

Sonntag, den 6. Februar 1938, um 10.30 Uhr im Bielerhof-Terminus, Bachhofstrasse, Biel

- Programm:**
- 10.30 Uhr „Die Schweiz und die politischen Strömungen Europas“ Vortrag von Dr. Hermann Meiermann, Sekretär der Volkshochschule Zürich.
 - 11.30 Uhr Besprechung der Verbände über die weiteren Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft
 - 14.00 Uhr „Saat und Jugend“ Gruppen Diskussionen unter kompetenter Leitung an Hand von vorbereiteter Lektüre. Allgemeine Leitung: Dr. Emilie Boffhart aus Winterthur.
 - Gruppe A Was hat die Familie zur staatsbürgerlichen Erziehung beigetragen?
 - Gruppe B Was hat die Schule zur staatsbürgerlichen Erziehung beigetragen?
 - Gruppe C Was haben die Jugendorganisationen zur staatsbürgerlichen Erziehung beigetragen?
 - Gruppe D Der militärische Unterricht.
 - Die Diskussionen werden deutsch und französisch geführt.
 - 16.00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlusswort von Dr. Boffhart.
 - Jedermann ist zu der Tagung freundlich eingeladen
 - Eintritt frei.
- Für die Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie v. Biel:
 Die Präsi.: M. Herz. Die Präsi.: M. Ober-Späcker.
- 12.30 Uhr: Mittagessen im Hotel Bielerhof-Terminus, Bachhofstr. 3. - od. Zaneaplatz im Restaurant. Nachdunkelnde sind im Bielerhof ebenfalls zur Verfügung.

das Verbindung hochzukommen und den Kampf zu führen ohne Gemeinheit, ohne Brutalität, ohne Häßlichkeit. Alle diese Diskussionen sind nicht das Wichtigste, wo wichtig sie auch sein mögen. Das Wichtigste ist das gemeinsame Leben, die gemeinsame Arbeit. Freudig wird alle Arbeit verehrt, die das Zusammenleben der vielen Menschen erfordert. Immer wird dabei gelungene, beim Abmessen oder bei der Gartenarbeit, beim Spülen, Nähen oder Kochen. Jeder Wert wird auf gemeinsame Arbeit zugunsten eines gemeinnützigen Zweckes gelegt, denn der eigentliche Wert der Arbeit beginnt da, wo wir ein Werk vollbringen, das nicht aus sich, sondern anderen Nutzen hat.

Die Herrlichkeit unserer Zeit hat ihre Würde nicht vielfach im Kleinen. Wie viele dieser jungen Menschen haben ihr verlässliches Leben nicht in Ordnung. Aus Muße und Hofflosigkeit in uns selbst entspringt aber vieles Faschische in den Beziehungen zu den Menschen. Deshalb erwächst dem Volksbildungswesen als vornehmste Aufgabe die Aufgabe zu geben den Mutlosen, Selbstbewußtsein zu geben, die Schwachen, Kraft zur Selbsterziehung und Selbstbildung, um an größeren Gängen freudig zu dienen, wo immer es sei. Eine Lebensgemeinschaft in Arbeit und Freude macht den eigentlichen Charakter dieses Heimes aus. Wie der Tag in der Hauptstadt mit Arbeit angefüllt ist, so vereinigt der Feierabend alle zu frühem Ziele und Mühseligkeit. Die alten Volkslieder werden lebendig und Lachen und Frohsinn erfüllt den Raum.

Über auch das Wandern gehört zum Heimbetrieb. Bisweilen erzählt auch der eine und der andere ein Stück seiner Lebensgeschichte. Jeder hat seine Sorgen und Nöte. Jeder muß auf seine Art das Leben erleben. Uns gültigem Vertrauen wird Hilfsbereitschaft, Wer war es, der mir auf die Wasserluft hinaus half, als der Weg mir zu weit wurde? Ich kenne ihn nicht, ich weiß nicht einmal seinen Namen. Er schützte mich, er nahm mir der Wandel ab... Ja, dachte noch immer daran. Der andere wird es häufig begehrt haben, warum nur können wir so schwer den Weg zum anderen Menschen finden? Könnte nicht das Wort Pestalozzis uns fester Zeit helfen:

Acht uns Menschen werden, damit wir wieder ihres so lange unterdrückten Volkes so unmittelbar sprechend zum Ausdruck kommt. M. a. c.

Bücher

Anton Coolen: Die drei Brüder

Man wird gepackt von dieser männlich kraftvollen Art Coolens, unter der so viel Wärme und Herzlichkeit hervorragt. Da gibt es keine überheblichen Worte - alles ist knapp, klar und fest. Und doch ist gerade das faum Ausgesprochene dasjenige was einem so zu Herzen geht. Darin liegt teilweise auch die künstlerische Bedeutung des Buches. Es ist ungemein wohlwollend, wie nichts zerlegt oder in die Länge gezogen wird. Man hat beim Lesen mehr das Gefühl, sich mit einem der besten Freunde zu unterhalten, als bei dem Lesen eines anderen Romans zu folgen.

Die drei Brüder hat sich dieses Buch in der besten Uebersetzung aus dem Niederländischen ins Deutsche gewagt. M. v. B.

